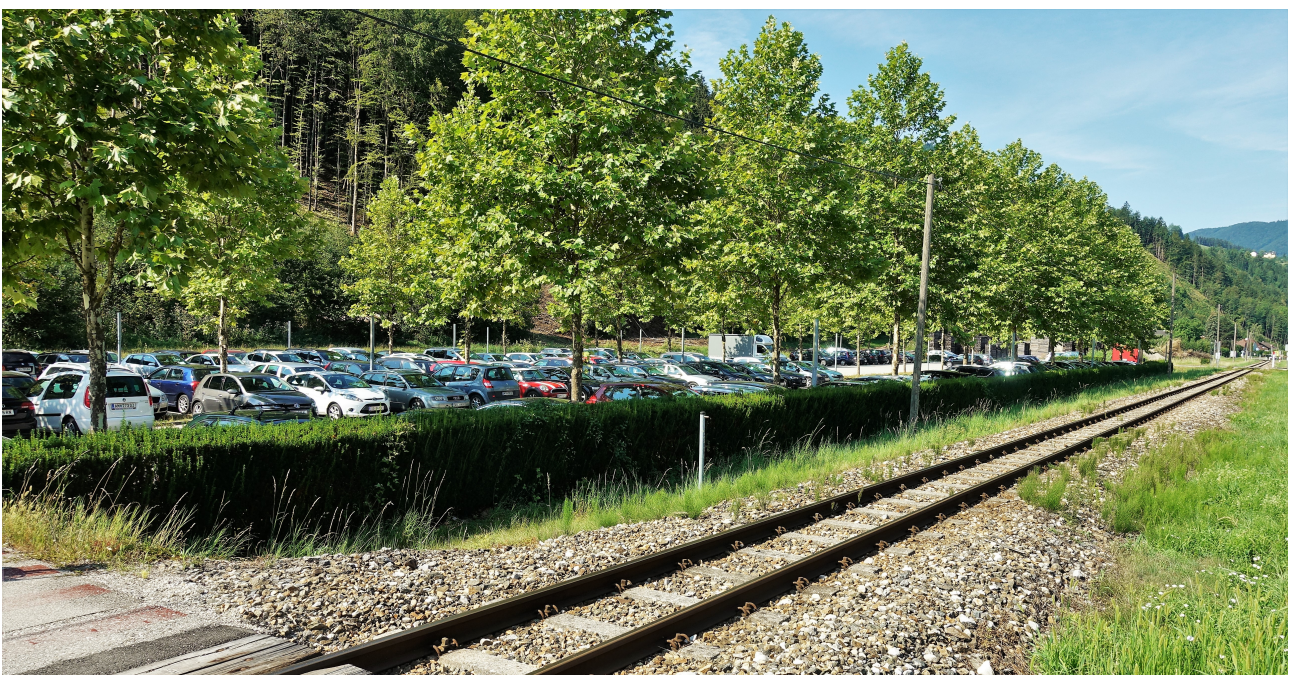


Große Chance für den öffentlichen Verkehr rund um Waidhofen / Ybbs
2019 – an die Zu(g)kunft denken !

Große Gewerbebetriebe sind um das Gebiet des Bahnhofes Gstadt bereits angesiedelt, weitere sollen laut dem Waidhofner Bürgermeister Mag. Werner Krammer folgen. Damit ergibt sich die Frage, **wie der Verkehr in diesem Gebiet zukünftig organisiert werden soll**, ohne viele neue Grundflächen „versiegeln“ zu müssen.

Und da gibt es eine einfache und zukunftsgerichte Möglichkeit. Das Werk Bene hat einen großen Parkplatz, zwischen diesem Parkplatz und dem Betriebsgelände führt die B 31 und die schmalspurige Citybahn hindurch.



Idee für die Zukunft:

Dieser einfache Parkplatz soll (ohne weitere Grundflächenversiegelung) zu einem mehrstöckigen Parkhaus ausgebaut werden. Vom oberen Stockwerk des Parkhauses soll eine Fußgängerbrücke errichtet werden, um die Querung von der Bundesstraße und der Eisenbahn völlig gefahrlos zu machen.

Darüber hinaus soll dieses Parkdeck natürlich auch eine **Park & Ride Anlage für die Ybbstaler** werden. Dazu auch ein **öffentlicher Verkehrsknotenpunkt**.

Die Busse aus dem Ybbstal sollten hier ihre Remise erhalten und auch mit einer neu zu schaffenden Park & Ride Anlage einen echten Verkehrsknoten mit Bahn, Bus und Privat PKW zu ermöglichen.

Der Vorteil liegt auf der Hand: **Autofahrer und Busbenützer** können dann schon vom „Parkhaus Bene“ mit dem **bequemeren Zug** Richtung Waidhofen Bahnhof fahren, und dann sofort anschließend Richtung Wien, Linz bzw. Klein Reifling umsteigen. Die Durchfahrt der PKW durch das „**Nadelöhr**“ **Waidhofen** entfällt, ein wichtiger Beitrag zur Verkehrsentflechtung in Waidhofen / Ybbs. Auch für Waidhofner aus dem Ortsteil Zell (Weitmannggebiet) wäre dieser Einstiegspunkt und dazugehöriger Park & Ride Parkplatz sehr günstig gelegen. Das Park & Ride Deck am Hauptbahnhof Waidhofen wird auch immer öfter vollgeparkt, eine zukünftige Entlastung sehr nötig. Von den Zuständen am Parkhaus Amstetten Hauptbahnhof gar nicht zu reden. Verkehr CO2 frei auf Schiene – daß muß Vorrang haben. Verkehrsentlastung, Lärm und Staubverringerung, mehr Schiene statt Straße – das sollte mit diesem Bene-Parkhaus leicht möglich werden.

Als weitere Option (für spätere Zeiten) bleibt dann auch noch ein Wiederaufbau der Bahnstrecke bis Ybbsitz, um diese **beiden urbanen Gebiete öffentlich und auf Schiene zu erschließen** (Straßenbahnähnlich)

Mit dem Zug bequem von Ybbsitz nach Linz oder Wien – ein realistischer Zukunftsgedanke, **welcher schon 2003 auf dem Tisch der Verkehrsplaner** lag.

2019 ist das Jahr, wo sich die **Verantwortlichen des Landes NÖ.** für den öffentlichen Verkehr zukunftsconform entscheiden sollten, um ihre jahrzehntelangen Versprechungen von **Verstärkung des öffentlichen Verkehrs** auch einzuhalten.

Übrigens:

Ein Radweg ist auch neben der weiter betriebenen Bahn ab Gstadt möglich, im engen Bereich mit einer Fahrradbrücke, wie in Ybbsitz bei der Siedlung Gurhof.

